

Sponsors Capites



RAIFFEISEN



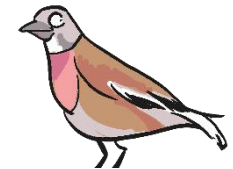
Sponsors Terroir



Partenaires média et stratégiques



La Balade des Capites Féchy



Schatzsuche

für Kinder von 4 bis 8 Jahren

Fait à Féchy dans le cadre de la Balade des Capites, pour l'Association Vin et Terroir de Féchy, en juin 2023.

Légende tirée du livre *Les Fezzolans*, Renée MOLLIEUX, Imprimerie du journal « Le Jura Vaudois » SA, Aubonne, 1991.

Die Legende

Im 10. Jahrhundert gehörte unsere Region zum Königreich Burgund und ihre Königin hiess Berthe.

Eines Tages, während sie ihr Königreich begleitet von ihren Wachen besuchte, durchquerte sie einen dichten Wald, der damals unsere ganze Region bedeckte.

Diese Wälder hatten einen schlechten Ruf nicht nur weil darin Bären und Wölfe hausten, sondern auch Gauner die immer auf der Lauer lagen, um Reisende zu berauben.

Als Berthe also dort unterwegs war, fanden sie und ihre Begleitung sich plötzlich umgeben von zottigen und bedrohlichen Gestalten.

Die Wachen haben sich wacker geschlagen, um ihre Königin zu verteidigen, aber die Gauner waren wild und in der Überzahl.

Die Einwohner von Bougy und Féchy hatten das Gezeter gehört und kamen zur Hilfe. Als die Gauner sie kommen sahen, ergriffen sie Hals über Kopf die Flucht, ohne noch irgendwas zu wollen.



Um sich bei ihren Rettern zu bedanken, wollte Königin Berthe ihnen ein Geschenk machen.

Finde den Koffer am Ende des Spaziergangs und entdecke, um was es sich handelt!



1



2



3



4



Notiere die Zahlen, die den Punkten auf der Karte entsprechen und öffne damit die Kombination des Kofferss.

Obacht, gewisse Objekte können je nach Jahreszeit von Blättern oder Gras verdeckt sein.

Schau gut hin, sie sind alle vom Weg aus sichtbar!



6



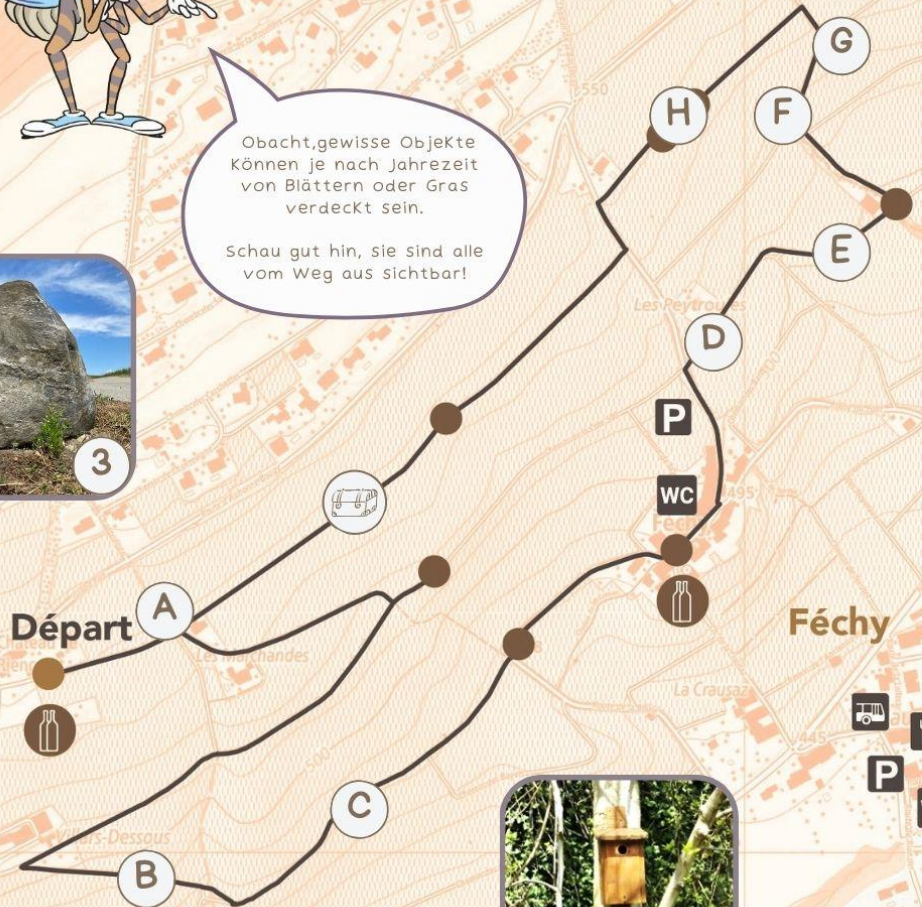
7



8

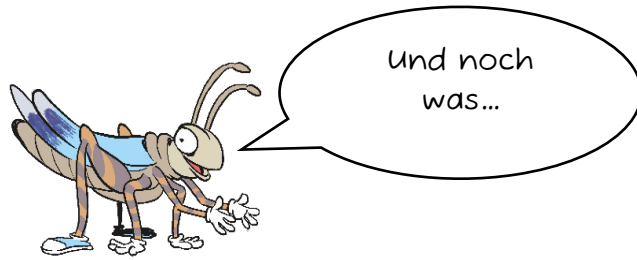


5



Antworten

A =	D =	G =
B =	E =	H =
C =	F =	
Kombination:		AHDG



1 Die Wetterstationen sind heute sehr nützlich für Weinbau und Landwirtschaft im Allgemeinen.

2 Dieser Grenzstein markiert die Grenze zwischen Bougy und Féchy. Der Weinberg von Féchy erstreckt sich aber über diese Grenze hinaus, wie ihr auf dem Plan sehen könnt

3 Der Stein von Ballenches kam wahrscheinlich mit dem Rhône Gletscher hierher; er ist ein schönes Beispiel für die geologische Vielfalt der Böden von Féchy.

4 Im Jahr 1924 wurde eine bedeutende Flurbereinigung durchgeführt. In dem Jahr wurden auch «überarbeitete» Feldwege geschaffen, um den ersten Maschinen das Durchfahren zu ermöglichen. Zuerst waren diese unbefestigt, 1973 wurden sie betoniert.

Clairon, ein etwas sehr neugieriger Hund kam gerade in diesem Moment hier vorbei. Dieser Schlingel wurde sogar der Held eines Buches!



5 Nistkästen sind installiert, um bestimmte verschwundene Vogelarten wieder einzuführen, wie z. B. den Wendehals. Spaziere weiter und lerne mehr über die Massnahmen, welche die Winzer jedes Jahr ergreifen.

6 Gegen Ende des 12. Jahrhunderts haben die Mönche vom Grossen Sankt Bernhard sich unterhalb des Dorfes **Fescheio** (ehemaliger Name von Féchy) niedergelassen. Sie waren es, die die Wälder gerodet und die Weinberge auf den Hängen angepflanzt haben. Es gab nie Weiden auf den Hängen und die Gitter dienten also nicht dazu die Kühe am

Überqueren zu hindern, sondern vielmehr waren sie gedacht, um Schlammuren aufzuhalten, die bei Gewittern häufig waren. Heute sind diese aber äusserst selten, weil Gras in den Weinbergen wächst.

7 Dies hier ist eine alte Kiepe, die dazu dient Trauben zu tragen oder die Liter Most abzumessen. Bei der Weinlese hat der Kiepenträger diese auf seinem Rücken und sammelt die Reben ein, die die Weinleser abgeschnitten haben. Diese Erntetechnik wird auch heute noch gebraucht, allerdings haben sich die Kiepen weiterentwickelt, sie sind aus Kunststoff und dadurch viel leichter, und sie haben Tragriemen, die (ein wenig) komfortabler sind.

8 Diese roten Spaghetti sind Pheromon Spender, die es erlauben, den Sauerwurm (Raupe des Traubenwicklers) mit sexueller Verwirrtechnik zu bekämpfen

Die natürliche Substanz, welche die Weibchen ausschicken, um die Männchen anzulocken, ist künstlich hergestellt und wird in grosser Menge von den Spaghettis verteilt. Die Männchen werden dadurch total verwirrt und finden die Weibchen nicht. Dadurch sind dann Begattungen weniger zahlreich, folglich werden weniger Eier produziert und darum auch weniger Raupen und dadurch weniger Schaden. Die Raupen zerstören die Blütenstände, fressen die Früchte und richten auch sonst Schaden an der Pflanze an, welche Eintrittspforten für Sekundärparasiten sind.

Diese sexuelle Verwirrungstechnik hat viele Vorteile: Schutz der Nützlings Population, keine Rückstände auf den Trauben und Schutz der Umwelt.



¹ MOLLIEUX, R., *Le Roi Clairon*, Féchy, 1988.